



Ihre Kandidaten für den Gemeinderat!

Wir Pernerter sind die demokratischste Liste bei dieser Gemeinderatswahl, da bei uns durch eine interne Abmachung der letzte Kandidat auf der Liste die gleiche Chance hat wie der Listenerste. Bei uns bekommt der / die Kandidat(in) mit den meisten Vorzugsstimmen das erste Mandat, der / die Kandidat(in) mit den zweitmeisten Stimmen das zweite Mandat usw...

Bei den anderen Listen ist es so gut wie unmöglich von den hinteren Plätzen in den Gemeinderat zu kommen, da dies nur dann der Fall ist, wenn der Kandidat ein Mandat aus eigener Kraft - das heißt rund 75 Vorzugsstimmen schafft.

Sie bestimmen mit Ihrer Vorzugsstimme, wer von uns in den Gemeinderat einzieht und Ihre Interessen vertreten darf! Daher bitten wir Sie, einen unseren Kandidaten Ihre Vorzugsstimme zu geben oder einen Namensstimmzettel zu verwenden.



>>>> Die Nummer 1 bei Demokratieverständnis <<<<

Ihre Kandidaten in Alphabetischer Reihenfolge!



Johanna Bayer, Jg. 1954, verheiratet, 2 Söhne, Kosmetikerin

„Ich trete für Solidarität und Gerechtigkeit in der Gemeinde ein. Wer eine Verantwortung auferlegt bekommt, soll sie auch verantwortungsvoll im Sinne aller Bürger ausfüllen – egal welcher Parteizugehörigkeit!“



Franz Berger, Mag., Jg. 1962, verheiratet, 2 Kinder, Versicherungsangestellter

„Ich möchte mich für ein breit gefächertes Angebot – wirtschaftlich, kulturell u. s. w. – in Pernitz einsetzen, das die Interessen der Einheimischen und der Gäste abdeckt.“

Manuela Haslinger, Jg. 1962, verheiratet, 4 Kinder, Kellnerin

„Ich würde mir wünschen, dass es in Pernitz für die Jugendlichen einen Treffpunkt gibt – ohne Drogen. So ähnlich wie das früher im Gewerkschaftsheim funktioniert hat!“



Silvia Herold, Jg. 1963, ledig, Schaufenstergestalterin

„Ich will nicht, dass Parteisoldaten wie Herr Rendl zu Lasten unserer Gemeinde im Hintergrund weiterhin die Fäden ziehen und vielleicht noch in den Landtag gehievt wird.“



Robert Kaiser, Jg. 1968, Fernmeldetechniker

„Die finanzielle Situation in Pernitz muss geklärt werden. Außerdem muss in der Gemeindepolitik endlich wieder gearbeitet werden. Als Feichtenbacher Kandidat will ich natürlich auch darauf schauen, dass unser Ortsteil nicht benachteiligt wird.“



Christina Krenn, Jg. 1975, verheiratet, 2 Kinder, Friseurin

„Mein Wunsch ist, dass sich die Menschen, die in Pernitz wohnen, wieder wohl fühlen können! Egal, ob alt oder jung!“

Adolf Michel, Jg. 1952, verheiratet, 1 Tochter, Lehrer

„Da ich immer mit allen Mandataren aller Fraktionen „konnte“, könnte ich mir eine Rolle als Prellbock und Vermittler vorstellen. Die in den letzten Jahren aufgerissenen Gräben gehören ehe baldigst zugeschüttet!“



Karl Neumann, Jg. 1964, verheiratet, 2 Söhne, Verlademeister

„Wirtschaftliches Arbeiten und gute Ideen zum Besten für Pernitz und seine Bürger dürfen in Zukunft nicht mehr an der Sturheit einer Fraktion scheitern!“



>>>> Die Nummer 1 beim Probleme lösen <<<<



Lisa Panzenböck, Jg. 1986, ledig, Zahnarzt-assistentin
 „Ich würde mir wünschen, dass die Jugend mehr einbezogen wird, und dass es ein Zentrum geben würde, wo man miteinander über Probleme reden kann!“



Siegfried Panzenböck, Jg. 1957, verheiratet, 2 Kinder
 „Ich möchte, dass endlich wieder etwas getan und nicht nur ständig kritisiert und geschimpft wird. Ganz nach meinem Motto: Raunz net – tua wos!“

Manfred Postl, Jg. 1956, 2 Söhne, Schichtmeister
 „Mag sein, dass die SPÖ intern einen Management-berater von Wr. Neustadt braucht; die Gemeinde Pernitz sicherlich nicht! Wir Pernitzer wissen genau, wo der Schuh drückt und wo angesetzt werden muss“



Ingrid Rupprecht, Jg. 1961, verheiratet, 2 Töchter, Bürokauffrau
 „Gerne würde ich mich in der Gemeinde für die Wünsche und Bedürfnisse der Pernitzer Bevölkerung einsetzen. Gute Ideen und Vorschläge von allen Gemeinderäten sollten auch verwirklicht werden.“



Reinhard Schramm, Jg. 1961 1 Sohn
 KFZ Mechaniker
 „Ich unterstütze die Liste Wir Pernitzer, weil es dort keinen Fraktionszwang gibt und weil Herr Postl ein soziales Gewissen hat und für mehr Gerechtigkeit sorgen will“



Ayse Tiskaya, Jg. 1968
 „Ich unterstütze die Liste „Wir Pernitzer“, weil ich finde, dass SPÖ und ÖVP zuwenig für sozial Schwächere unternehmen. Ich bin für mehr Gerechtigkeit und Toleranz in der Gemeindepolitik!“

Tamara Tucek, Jg. 1980, verheiratet, Verkäuferin
 „Ich würde mir wünschen, dass alle wieder an einem Strang für gute Sachen ziehen und sich wieder auf das Wesentliche konzentrieren!“



Karl Zechner, Ing., Jg. 1948, verheiratet, 2 Kinder, Pensionist
 „Ein sparsamer und effektiverer Umgang mit unseren Gemeinde-abgaben wäre mir besonders wichtig! Die Gemeindefinanzen gehören genauer beleuchtet und sinnvoll eingesetzt.“



**EIN NEUES PERNITZ
BEWUSSTSEIN SCHAFFEN!**

SPÖ und ÖVP werben mit dem Spruch „Fahr nicht fort! Kauf im Ort!“, halten sich aber selber nicht daran. (zB. bei Aussendungen!)

Daher bezieht auch die Gemeinde immer mehr Artikel von außerhalb. So werden alle Reinigungsmittel, die von der Gemeinde, dem Kindergarten, der Volks- u. Hauptschule benötigt werden, nicht in Pernitz eingekauft.

Die Volksschule kauft sogar die Schulbücher nicht in Pernitz! Pflanzen für die Grünanlagen, Rattenköder, sowie das gesamte Büromaterial werden nicht in Pernitz besorgt.

WIR PERNITZER werden hier vorbildhaft agieren und dahingehend wirken, dass auch die Gemeinde wieder Pernitzer Anbieter bevorzugt und der Spruch „Fahr nicht fort! Kauf im Ort!“ nicht nur ein Lippenbekenntnis ist.

**WIR PERNITZER SIND DIE
NUMMER 1 BEI SOZIALEN
BELANGEN!**

Die Pernitzer SPÖ hat ihr soziales Gefühl längst verloren. Anstatt sparsam und effizient zu wirtschaften, wurden Gebühren trotz hoher Überschüsse erhöht! Dabei hat man nicht einmal auf die sozial schlechtergestellten Rücksicht genommen.

Jeder Euro, der an Gemeinde-Abgaben der Bevölkerung abgenommen wird, kann nicht mehr für andere Sachen ausgegeben werden und wirkt sich daher negativ auf den gesamten Ort aus. Daher ist das Wichtigste, dass die Gemeindegeschäfte so sparsam wie möglich geführt werden.

Für die Sozial Schwachen wollen WIR PERNITZER eine Förderung bei den Gemeindeabgaben (Kanal, Müll, Wasser) einführen!

Dabei soll mit einer Einschleifregelung (ähnlich dem Heizkostenzuschuss) bis zu 25 % der bezahlten Gemeindeabgaben an Förderung zurück bezahlt werden.

**WIR PERNITZER SPAREN
JEDEM HAUSHALT JÄHRLICH
35 EURO BEI DEN MÜLL-
GEBÜHREN!**

Im Voranschlag 2006 wird bei der Müllentsorgung ein Defizit von 39.000 Euro ausgewiesen. Da die Haushaltsstelle „Müll“ per Gesetz keinen Abgang ausweisen darf, ist hier mit einer Verteuerung von rund 35 Euro jährlich pro Haushalt zu rechnen. WIR PERNITZER haben Mittel und Wege gefunden, dieses Ressort ohne Gebührenerhöhungen von der Verlust- in die Gewinnzone zu bringen und werden Ihnen diese 35 Euro jährlich ersparen.

**WIR PERNITZER SIND EINE
UNABHÄNGIGE BÜRGER-
LISTE!**

**WIR SIND KEINER PARTEI
VERPFLICHTET UND BRAU-
CHENDAHERAUCH AUF KEI-
NE PARTEI RÜCKSICHT NEH-
MEN!**

**WIR SIND AUSSCHLISSLICH
DEN PERNITZERN IM WORT
UND VERSPRECHEN, DASS
WIR SIE NICHT ENTTÄU-
SCHEN WERDEN!**

**Am 23. April 2006
das Beste für Pernitz wählen**

Liste 3
LWP 

Für berufstätige Mütter!

Bei alleinerziehenden Müttern ist eine Erwerbstätigkeit nahezu unmöglich; es wird zwar immer darauf verwiesen, dass es ja einen Kindergarten gäbe und die Mütter daher arbeiten gehen könnten... -

Es hat aber kein Arbeitnehmer so lang Urlaub hat, wie der Kindergarten geschlossen ist. Daher soll zumindest eine Kindergartengruppe das gesamte Jahr über geöffnet bleiben. WIR PERNITZER haben dazu eine Idee, wie das ohne Mehrkosten umgesetzt werden kann.

MEHR GERECHTIGKEIT!

In den Pernitzer Filialen der Großhandelsketten Billa und Zielpunkt werden gewisse Arbeitszeiten nicht bezahlt. SPÖ und ÖVP sehen dabei achselzuckend zu. Diese neue Art der Ausbeutung werden wir bekämpfen.

Sie werden sich fragen: Was geht das die Liste „Wir Pernitzer“ an? Sehr viel sogar! Es werden hier Pernitzer Arbeitskräfte und Pernitzer Unternehmen benachteiligt, und die Gemeinde erleidet dadurch Einnahmeverluste bei der Kommunalsteuer.

**DA SICH NIEMAND DARUM
KÜMMERT, RINNT DAS GELD
DEN KANAL HINUNTER!**

Da ein Jahr lang keine Instandsetzungs- und Wartungsarbeiten durchgeführt wurden, besteht hier dringender Nachholbedarf. Zum Beispiel fällt beim Feichtenbachkanal bereits wieder um 100 % zu viel Abwassermenge an.

Es müssen weitere Maßnahmen ergriffen werden, um die Wassermenge des Kanals weiter zu reduzieren, um Geld, das ansonsten für die Kläranlage aufgewendet werden muss, einzusparen!

Umwelt - Wasser

Ankauf eines Brutschranks und eines Mikroskops, um in kürzeren Abständen unser Wasser selber und zusätzlich zu den behördlichen Kontrollen überprüfen zu können.

Verkürzung der **Reinigungsinter-**
valle der 3 Trinkwasserspeicher!
Digitalisierung des Trinkwasser-

netztes
Großzügiges **Wasserschutzgebiet**
bei den Quellfassungen in Schallhof
schaffen.

Alte undichte Wasserleitungsstränge
erneuern!

Weitere Anstrengungen bei der
Energieeinsparung in öffentlichen
Gebäuden!

**Unser Trinkwasser muss in
Pernitzer Händen bleiben - kein
Ausverkauf an die NÖSIWAG!**